

# be **GEIST**ert

Bausteine für die  
Firmvorbereitung  
der Diözese Innsbruck

**s` Leben lernen**  
...den Sprung wagen..



## Firmung- Bestärkung an einem Wendepunkt des Lebens

1. Sakramente, und so auch die Firmung, sind Heilszusagen an den Menschen – an den konkreten Menschen in konkreten Lebenssituationen. Die Firmung ist das Versprechen Gottes des Beistandes bei den Herausforderungen des Lebens. Von daher müssen wir die Lebenssituation der Firmlinge ernst nehmen.
2. Die Situation der Firmlinge (ob 12,14 oder auch noch mit 17) ist geprägt von der Pubertät oder Adoleszenz und den starken körperlichen und seelischen Umbrüchen. Dabei machen Mädchen und Burschen sehr unterschiedliche Erfahrungen und brauchen zeitweise unterschiedliche Reflexionen und Unterstützungen!
3. Gesellschaftlich fehlen unserer Zeit hier geeignete Übergangsriten, wie sie in vielen Völkern üblich sind. Der erste Rausch, die erste Zigarette sind unsere Initiationsriten, aber keine besonders guten. Die Firmvorbereitung bietet hier Gelegenheit Sinnvolleres zu machen.

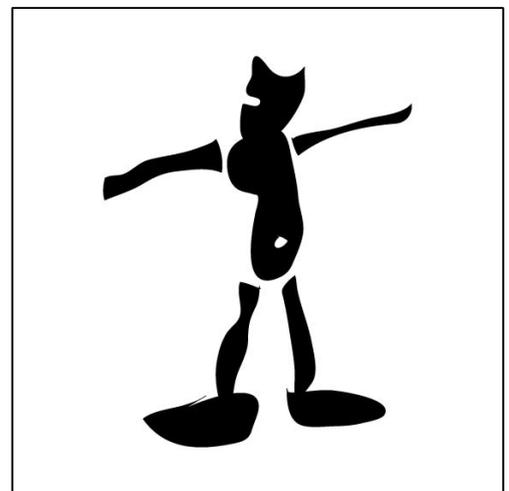
Angelehnt an Initiationsriten, die auf der ganzen Welt diesen Aufbau haben, ergeben sich für den Firmweg 3 Phasen, die wir mit verschiedenen Ritualen, Themen in der Firmvorbereitung verknüpfen können:

### **1. Trennungsphase (Abschied von der Kindheit):**

Dieser rituelle Abschied (der nur Hilfe zum eigentlichen langen Prozess sein kann) kann in einer Firmstunde, an einem Nachmittag, Abend oder im Vorstellungsgottesdienst oder beim Aufbruchsfest gefeiert werden.

#### Ideen dazu:

- Lieblingsspielzeug in der Mitte eines Labyrinths vergraben;
- auf Blatt Papier Vorstellung vom Kindergott, vom Freund aus der Kindheit, vom Lieblingsspielzeug zeichnen oder schreiben, daraus Papierschiffchen falten und irgendwo schwimmen lassen;
- Im Vorstellungsgottesdienst dasselbe auf Folie schreiben oder Zettel verbrennen;
- Jeanstasche aus Kinderjean nähen;
- Bei älteren Gruppen - Kinderfoto verbrennen;
- Für Mädchen: Teelicht anzünden als Geburtslicht, eine Weile brennen lassen und dann rote Kerze hinein setzen und anzünden;



## 2. Schwellenraum (Lernphase für den neuen Lebensabschnitt):

Hier geht es darum, den Heranwachsenden die Herausforderungen, die das Leben beginnt an sie zu stellen, zu sehen und sich dabei von Gottes Geist gehalten zu fühlen.

### Ideen dazu:

- Sprung ins Leben: siehe Blatt
- eine Wanderung machen, mit verschiedenen Herausforderungen:  
blind geführt werden, beim Abnehmen der Augenbinde kleinen Guss mit Wasser, rohes Ei transportieren, schweigend gehen – damit das gelingt, ein Blatt zwischen die Lippen nehmen,...
- Selbständig einen Ausflug, einen Tag in einem Jugendhaus organisieren:  
Die Jugendlichen sind für Einkauf, Kochen, Umgang mit Geld etc. selbst verantwortlich.
- „Visionssuche“: Im Seilkreis in der freien Natur mindestens eine Stunde verbringen:  
wichtig auf geeignete Kleidung und Sicherheit achten.
- spiritueller Rundgang: Spaziergang zu verschiedenen Stationen z.B.:
  - a) Fluss - Symbol für Veränderung, Vergänglichkeit
  - b) Arbeitsamt
  - c) Krankenhaus
  - d) Schule
  - e) Friedhof
  - f) Baustelle
  - g) Kirche
  - h) Denkmal...



## 3. Wiedereingliederung – festliche Aufnahme in den neuen Status:

- Fest mit der Gruppe und ihren Paten/innen:  
Paten und Firmbegleiter sitzen z.B. um Lagerfeuer - am Besten irgendwo in freier Natur - die Firmlinge werden feierlich in den Kreis aufgenommen, Paten erzählen von ihren Erfahrungen beim Erwachsenwerden oder geben den Kids eine Lebensweisheit z.B. in einem Luftballon oder an einer Blume etc. mit.
- Bei der Firmung selbst:  
Firmlinge gehen bewusst durch eine Tür (einen Türstock) vor zum Firmspender, begleitet vom Paten;
- Es besteht auch die Möglichkeit getrennt geschlechtliche Feste zu machen:  
„Rotes Fest“ für Mädchen: rote Tücher, Bänder, Mondsymbole (Goldbemalungen, Musik, ...) rotes Essen, Lebensweisheiten, Erzählungen weiser Frauen über ihre weiblichen Erfahrungen, Tanz...  
Nacht des Feuers für Burschen: Natur, Bedienen der Männer, Aufnahme in Kreis der Männer, Erzählungen dieser...

## Den Sprung ins Leben wagen

Abschnitt	Impulse	Material
Einstieg	<p>Begrüßung, Namen,.....</p> <p>Wir machen uns heute auf den Weg - einen symbolischen Weg - der deine nächsten Lebensjahre und was dabei auf dich zukommen kann, darstellt. Er ist aufregend, geheimnisvoll, aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Das Ziel dieses Weges wird das Erwachsensein sein.</p>	
Kindheits-Spirale/Weg	<p>Am Eingang:</p> <p>Dieser Abschnitt stellt dein bisheriges Leben, deine Kindheit dar. Gehe einfach langsam die Spirale entlang und denke über die Fragen, die dir unterwegs (auf Kärtchen) begegnen nach. Sei ehrlich und gehe erst weiter, wenn du eine Antwort gefunden hast. Es geht nicht um Geschwindigkeit, sondern um nette und wichtige Erinnerungen.</p>	Seil, Kartons, Stifte
Ritual 1	<p>Ein neuer, unbekannter Abschnitt deines Lebens beginnt: du bist kein richtiges Kind mehr! Es ist wie ein Sprung ins Ungewisse und braucht Mut.</p> <p>Bevor jede/r von euch diesen Sprung macht, verbrennen wir symbolisch unser kindliches Bild von Gott, aus der Asche, aus dem Rauch wird dann ein neues Bild, ein erwachsenes, entstehen können.</p> <p>Warte einfach vor der Tür bis du abgeholt wirst, dir die Augen verbunden werden und das Abenteuer beginnt.</p>	Zeitungspapier, Holzscheite, Feuerzeug, Ton- bzw. Metallschüssel

Ritual 2	<p>Jede/r von euch wird nun von uns einzeln und blind (wer schaut und „schwindelt“ ist selber schuld, er/sie bringt sich um ein tolles Erlebnis!!) in den Raum geführt und.....lasst euch überraschen und auf den Sprung ins Ungewisse ein.</p> <p>TN entscheiden selbst, ob und wann sie springen. Wichtig!! TN muss aktiv springen, ansonsten Verletzungsgefahr!!</p> <p>Nach dem Sprung setzen sich die TN in einiger Entfernung still! nieder und dürfen beobachten.</p>	Augenbinden, Weichboden, „Treppen“, Kasten
Jugend-Spirale/Weg	<p>Das ist ein Blick in die Zukunft: Bis du wirklich erwachsen bist, liegt einiges auf dem Weg vor dir: Veränderungen deines Körpers, erste Liebe, schulische Entscheidungen, Berufswahl, deswegen vielleicht ein Ortswechsel, größere Freiheit, Zuhause mehr Verantwortung, langsame Ablösung von Zuhause, .....</p> <p>Nimm dir auf diesem Weg mindestens 2 rote und 2 grüne Fragezeichen und gehe den letzten Abschnitt <u>schweigend</u>. Überlege, was auf dich in den nächsten Jahren zukommen könnte. Schreibe dann jene Dinge, auf die du dich freust, auf ein Kärtchen (ein Stichwort pro Kärtchen) mit dem grünen Fragezeichen und lege es verdeckt auf den Weg. Bei den Dingen, die dich eher ängstigen, mache dasselbe mit einem Roten.</p>	Kärtchen, Schreibzeug, Seil
Abschluss	<p>Zum Abschluss siehst du in der Kiste, in die jeder/e (allein) hineinschauen darf, was du auf deinem Lebensweg finden kannst, was du gewinnen kannst, wenn du die Herausforderungen auf dem Weg zum Erwachsenwerden meisterst.</p> <p>TN gehen dann ohne Kommentar aus dem Raum.....</p>	Box, Tuch, Spiegel

Vorlage für Texte in der Spirale:

- Was war mein liebster Spielzeug als Kind?
  - Wer ist mein Taufpate/in?
  - Was war meine liebste Beschäftigung im Kindergarten?
  - Erinnere ich mich noch an meine Kindergarten-tante(n)?
  - Erinnere ich mich noch an meine(n) Volksschullehre/in?
  - Wer war mein beste/r Freund/in der Volksschule?
  - Mein schönstes Kindheitserlebnis?
  - Wie war meine Erstkommunion?
  - Wie sah Gott für mich als Kind aus – Zeichne Ihn auf!!
- 